



Presseinformation >>

Fast Forward Award

Der Wirtschaftspreis des Landes Steiermark



Fast Forward Award 2013

Der Wirtschaftspreis des Landes Steiermark

Preisverleihung, 12. September 2013, 19.00 Uhr
MesseCongress Graz

Wirtschaftspreis des Landes: Steirische Champions-League der Innovation

Unternehmertum mit besonderer Leidenschaft zeigen die 18 Finalisten des Fast Forward Awards, der Wirtschaftspreis des Landes Steiermark, in der diesjährigen 17. Auflage: Insgesamt 93 Projekte wurden eingereicht, sechs werden heute beim Finale im MesseCongress Graz ausgezeichnet. „Bei so vielen Innovationen ist es kein Wunder, dass der Steiermark dieses Jahr eine hohe europäische Auszeichnung, die ‚Europäische Unternehmerregion 2013‘ zu Teil wurde und wir unsere F&E-Quote soeben auf den Rekordwert von 4,6% steigern konnten“, so Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann.

Mit einer Steigerung der regionalen F&E-Quote von 4,3% auf 4,6% baut die Steiermark ihre Top-Position in Österreich und Europa aus. „Innovation ist wesentliche Voraussetzung für Regionen wie die Steiermark, um im internationalen Wettbewerb langfristig erfolgreich zu sein“, so Buchmann. Insgesamt wurden 2011 in der Steiermark 1,75 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung ausgegeben, vor allem die Unternehmen steigerten ihre F&E-Ausgaben mit 19,4% gegenüber 2009 deutlich. 72,3% der steirischen F&E-Investitionen oder 1,26 Milliarden Euro werden somit von Unternehmen getätigt.

Nicht nur die Fast Forward Award-Finalisten, die heimischen Firmen generell sind mit ihren Innovationen in Europa gut aufgestellt und peilen einen weltweiten Markt an: „Schon jetzt wird rund die Hälfte der Wertschöpfung, die steirische Betriebe machen, international abgesetzt, da ist Europa der größte Heimmarkt für die steirischen Unternehmen“, weiß Buchmann.

Steirische Ideen auf internationalem Terrain

Mit dem Enterprise Europe Network (EEN) unterstützt die Steirische Wirtschaftsförderung SFG die heimischen Unternehmen bei der Verbreitung ihrer Ideen und Produkte auf europäischem Terrain, indem Kooperationspartner für Produktions-, Vertriebs-, Lizenzabkommen, Joint-Ventures, technische Zusammenarbeit, sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefunden werden. „In diesem Netzwerk arbeiten wir mit über 600 Partnerorganisationen aus ganz Europa und den BRIC Staaten zusammen. Seit 2008, als wir in diesem Netzwerk Mitglied wurden, haben wir 1.100 qualifizierte Kontakte zwischen steirischen und ausländischen Unternehmen herstellen können“, so Burghard Kaltenbeck, Geschäftsführer der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG.

Fast Forward Award in europäischem Licht

Ganz unter dem europäischen Aspekt steht dieses Jahr auch die Finalveranstaltung im MesseCongress Graz. Das Programm wurde von jungen KünstlerInnen der Kunstuniversität Graz erarbeitet, die aus neun europäischen Ländern stammen. Die sechs Kategorien werden von ihnen in verschiedenen Kunstsparten eingeleitet: So wird u.a. eine Maschine aus unterschiedlichen Ländern Europas repariert, der Innovationsprozess multikulturell und multilingual betrachtet oder gastiert der Eurovision Songcontest auf der Bühne.

Projekte, die Europa braucht

Die Fachjury hatte es heuer nicht leicht: Auf Basis einer objektiven Vorbewertung durch das Industriewissenschaftliche Institut (IWI) aller 93 Einreichungen, wählte eine Fachjury im Juni die 18 Finalisten aus, die in sechs Kategorien – vier nach Unternehmensgröße, die fünfte Kategorie ist für Institutionen und Forschungseinrichtungen – um die begehrten Trophäen antreten. In einer zweiten Jury-Runde direkt vor der Preisverleihung wählt die Jury aus dem Kreis der Nominierten den Gewinner in jeder Kategorie. Die sechste Kategorie ist dem Publikum vorbehalten, das vor Ort mittels Knicklichtern den Sieger des „Public Forward Award“ bestimmt. Dieser steht mit dem Motto „Projekte, die Europa braucht“ ganz im Zeichen der „Europäischen Unternehmerregion 2013“. Der Fast Forward Award ist mit einer Gold-Glas-Trophäe, jeder Menge Publicity und mit einem Preisgeld von je 8.888 Euro dotiert.

Erfolgreichster österreichischer Innovationspreis

Der Fast Forward Award wird für Innovationen, also Erfindungen und deren marktgerechte Umsetzung, vergeben. Seit 1995 rückt er steirische Technologien ins Rampenlicht und ist der erfolgreichste Innovationspreis im Bundesländervergleich. Der Fast Forward Award ist zugleich auch die steirische Vorauswahl für den österreichischen „Staatspreis Innovation“, der einmal jährlich vom Wirtschaftsministerium vergeben wird. Und er scheint eine gute Basis dafür zu sein: Seit dem Jahr 2000 ging der Staatspreis Innovation bereits sechs Mal in die Steiermark. Fünf Mal gewannen steirische Unternehmen außerdem den Econovius, den Sonderpreis für das innovativste Klein- und Mittelunternehmen in Österreich.

Die Gewinner des Fast Forward Awards 2013, Projektinformationen und -videos sowie honorarfreie Fotos zum Download finden Sie im Anschluss an die Veranstaltung unter <http://sfg.at/ffa/gewinner2013>
(Fotovermerk: © SFG/Robert Frankl)

Die Finalisten beim Fast Forward Award 2013

Kategorie Kleinstunternehmen (bis 9 MitarbeiterInnen)

SEABEAR Diving Technology mit „Head Up Diving Computer“

SEABEAR wurde 2011 gegründet, beschäftigt 6 Mitarbeiter und entwickelt Tauchausrüstungskomponenten.

Der neuartige Tauchcomputer versorgt Taucher und insbesondere Spezialeinsatzkräfte mit relevanten Daten, wie dem Kompasskurs und der lebenswichtigen Dekompression. Im Vergleich zu herkömmlichen Tauchcomputern, die zumeist am Arm angebracht werden, ist dieser direkt vor dem Auge des Tauchers montiert. Der ca. 40cm große Bildschirm wird dabei mithilfe optischer Linsen in einer virtuellen Distanz von 1m wahrgenommen. Taucher können so mit freibleibenden Händen mühelos Arbeiten unter Wasser verrichten sowie selbst in stark verunreinigten bzw. toxischen Gewässern alle relevanten Daten ablesen. Diese Entwicklung ist derzeit einzigartig am Markt; ein Prototyp der „google glass für Taucher“ soll Ende 2013 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Verpackungszentrum Graz, Inh. Susanne Meininger e.U. mit „Kompostierbare Netzschläuche aus Buchenholz-Zellulose“

Das Verpackungszentrum hat 6 Mitarbeiter und ist auf kompostierbare Verpackungen spezialisiert.

In Zusammenarbeit mit Handelsketten wie Hofer und dem REWE-Konzern ist dem Verpackungszentrum Graz durch die Entwicklung von kompostierbaren Netzen ein Schritt in eine biogene Verpackungszukunft gelungen. Zwiebeln, Salatkartoffeln oder Rote Rüben werden derzeit damit verpackt und so erspart sich allein REWE 3,2 Tonnen Plastik jährlich. Die Vorteile der Netze aus Naturfasern sind vielfältig: vom Einsatz nachwachsender Ressourcen über die Materialersparnis und geringeren Transportgewichten bis zur längeren Haltbarkeit der Produkte in der Verpackung und der anschließenden Entsorgung durch Kompostierung. Weitere Einsatzmöglichkeiten der Netze gehen über diesen Bereich hinaus: z.B. Netze für Strohballen, als Hagelschutz, Baumschutz, Bautenschutz, Böschungssicherung oder Transportschutz.

Xcessity Software Solutions mit "Kinetic Mouse - Eine kopfgesteuerte Computermaus für motorisch eingeschränkte Personen"

Xcessity Software Solutions mit 2 Mitarbeitern wurde im Jahr 2013 gegründet, ist im Science Park Graz beheimatet und auf IT-Lösungen spezialisiert.

Um Personen mit körperlicher Behinderung die Interaktion mit Computern zu ermöglichen, entwickelte die Firma ein neues System, das durch Anwendung einer Software und der 3D-Kamera „Kinect for Windows“ Kopfbewegungen und Gesichtsausdrücke erkennt und in Mausbewegungen und -klicks umsetzt. Der Vorteil gegenüber von Konkurrenzprodukten liegt u.a. im Preis aufgrund der Nutzung von verfügbarer Massenhardware und in der einfachen und erweiterten Anwendung ohne Dritte und diverse Hilfsmittel. Das Produkt befindet sich gerade in der Phase der Markteinführung.

Kategorie Kleinunternehmen (10 bis 49 MitarbeiterInnen)

Guger Technologies OG mit „mindBEAGLE - CONSCIOUSNESS ASSESSMENT & COMMUNICATION“

Guger Technologies beschäftigt 35 Mitarbeiter und ist mit einer Exportquote von 98% im Medizinbereich tätig.

Bei Komapatienten können 2 unterschiedliche Bewusstseinsstufen identifiziert werden: Patienten können einerseits ihre Umwelt nicht wahrnehmen und auch nicht mit ihr kommunizieren, in anderen Fällen können sie ihre Umwelt wahrnehmen, indem sie alles sehen und verstehen, aber haben nicht die Möglichkeit sich auszudrücken. Gerade bei solchen Patienten ist eine Fehldiagnose, wie es in fast 50% der Fälle passiert, fatal. Durch dieses Projekt kann der Status des Patienten eindeutig identifiziert werden, indem Gehirnimpulse aufgrund verschiedener Aufgabenstellungen gemessen werden. Mit dem mindBEAGLE kann der Patient auch kommunizieren, indem er durch Konzentration auf bestimmte Körperstellen mittels eines Brain-Computer-Interfaces z.B. ein Ja oder Nein zeigen kann. Weltweit werden tausende dieser Geräte benötigt werden, das Unternehmen rechnet mit einem Umsatzplus von 2 Mio. Euro im Jahr 2013.

iMAGOTAG GmbH mit „Elektronische Preisauszeichnung“

iMAGOTAG hat 12 Mitarbeiter und beschäftigt sich vorwiegend mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Produkten für die elektronische Preisauszeichnung.

Die Firma hat ein Gesamtsystem – von elektronischen Preislabels über die Software bis zur notwendigen Stromversorgung – für den Handel entwickelt. Durch diese Innovation ist es nun möglich Preisschilder in den Handelsregalen mit elektronischer Tinte gut lesbar darzustellen. Preisänderungen können automatisch ins System eingespielt werden. Ein manueller Austausch der Etiketten durch die Mitarbeiter ist somit nicht mehr notwendig. Zusätzlich kann das elektronische Medium als Marketingtool verwendet und als Kommunikationsschnittstelle zum Kunden genutzt werden. Die Amortisationszeit der Investition in das neue System wird auf 1-2 Jahre geschätzt. Die Plattform kann zukünftig auch in anderen Branchen wie im Personentransport oder Logistik- und Produktionsbereich eingesetzt werden.

tyromotion GmbH mit „DIEGO® - Arm Rehabilitation“

Tyromotion gehört mit 20 Mitarbeitern zu den weltweit führenden Anbietern von Rehabilitationsgeräten.

Diego ist ein interaktives therapeutisches Armrehabilitationsgerät. Patient und Therapeut werden im oft schwierigen Training verloren gegangener Armfunktionen unterstützt. Wie bei allen anderen Geräten von tyromotion ist das Herzstück die Software. Diese ermöglicht ein abwechslungsreiches und motivierendes Training. Durch das patentierte Konzept eines Seilroboters können auch sehr komplexe Armbewegungen trainiert werden. Der derzeitige Stand der Technik weist keine vergleichbaren Lösungen im Bereich der Armrehabilitation auf. Tyromotion ist nun in der Lage eine Komplettlösung anzubieten, da auch die oberen Extremitäten therapiert werden können.

Kategorie Mittlere Unternehmen (50 bis 249 MitarbeiterInnen)

INNOFREIGHT Speditions GmbH mit „InnoWaggon“

INNOFREIGHT entwickelt mit 21 Mitarbeitern Gütertransport- und Logistiksysteme. Die Exportquote liegt bei 60%.

Da der Transport im kombinierten Verkehr erfolgt, sind derzeit z.B. Containertragwagen auf der Schiene im Einsatz. Durch ihr hohes Eigengewicht und ihre geringe Nutzlast bezogen auf ihre Ladelänge war bisher nur eine beschränkte Zuladung möglich. Die Firma entwickelte einen patentierten Containertragwagen, der trotz des geringeren Eigengewichts eine höhere Tragfähigkeit aufweist. Der Nutzen liegt somit in der erhöhten Lademenge und damit geringeren Kosten für den Kunden. Der Waggon ist auch mit verschiedenen Arten von Containern einsetzbar und bietet somit in der Anwendung hohe Flexibilität. Die Markteinführung soll 2014 erfolgen.

MUS-MAX (Mus-Max GmbH u. Landtechnik Urch GmbH) mit „Größte Traktor-Holzhackmaschine der Welt“

MUS-MAX ist im Maschinebau tätig und beschäftigt 86 Mitarbeiter bei einer Exportquote von 60%.

Die moderne Restholzverarbeitung mit vielen Baumwipfel- und Prozessorabfällen verlangt einen großen Einzug von Hackmaschinen um höchste Durchsatzleistungen zu erreichen. Die neu entwickelte Maschine ist eine überdimensionale Hackmaschine zur Hackschnitzelerzeugung mit einem einzigartigen und patentierten Technikkonzept. Diese Maschine hat am Traktorhackermarkt die größte Siebfläche und somit den größten Durchsatz von Hackschnitzel dieser Baugröße. Dadurch wird die Hack-Einsatzzeit erheblich verkürzt, was sich in einer enormen Kosteneinsparung bei den Kunden widerspiegelt.

TIP GROUP Holding GmbH mit „Data Quality Assistant - mehr Datenqualität“

Die TIP Group produziert und implementiert mit 65 Mitarbeitern Software zur Unternehmenssteuerung im Gesundheitswesen.

Aufgrund des zunehmenden finanziellen Drucks auf Krankenhäuser wird es immer wichtiger, dass die Klinikführung eine ganzheitliche Sicht erhält, um diese effizient steuern zu können. Mit dem Health Care Explorer, der die Zusammenführung von Daten aus oft rund 200 verschiedenen EDV-Systemen ermöglicht, gehört die TIP Group zu den Marktführern im Bereich Business Intelligence Lösung für Krankenhäuser. Der neu entwickelte und in den Health Care Explorer integrierte Data Quality Assistant stellt einen weiteren Qualitätssprung dar, indem er im Hintergrund autonom die Datenqualität sichert. Dadurch wird den Benutzern nun ein noch besseres ganzheitliches voll automatisiertes Berichtswesen zur Verfügung gestellt.

Kategorie Großunternehmen (mehr als 250 MitarbeiterInnen)

NXP Semiconductors Austria GmbH mit „PN547 - Ein Quantensprung in NFC User Experience“

NXP beschäftigt 375 Mitarbeiter und ist Marktführer bei der NFC-Technologie.

Near-Field-Communication (NFC) erlaubt eine sichere, einfache und intuitive kontaktlose Datenübertragung über kurze Reichweiten. Die PN547 Innovation ist als high-end NFC-Produkt vorwiegend für die Integration in Mobiltelefonen für eine Vielzahl von Anwendungen wie mobiles Ticketing, mobile Bezahlssysteme oder Zutrittskontrollen vorgesehen. Die Neuentwicklung stellt dabei einen Quantensprung im Bereich der NFC-Chiptechnologie dar, da diese Trends nun kostengünstig und mit hoher Benutzerakzeptanz realisiert werden können. Der neue NFC-Chip hat gegenüber Vorgängermodellen eine 4 Mal so große Reichweite und einen reduzierten Stromverbrauch. NXP kann damit im Bereich von NFC seine Marktführer-Position mit mehr als 85% Marktanteil ausbauen.

Payer International Technologies GmbH mit „VALIPRO - Sepsis-Diagnostik am Patienten“

PAYER Group realisiert komplexe Lösungen vorwiegend in den Bereichen Körper- und Gesundheitspflege und entwickelt auch Komponenten für unterschiedliche Industriezweige.

Jährlich erkranken tausende Menschen an einer Sepsis, welche zum Versagen mehrerer Organe und damit auch zum Tod führen kann. Eine Problematik liegt dabei in der bislang langwierigen Routinediagnostik im Labor, dabei entscheidet die frühzeitige und gezielte Behandlung über Leben und Tod. Im Rahmen eines von Österreich und Deutschland geförderten Forschungsprojekts hat die Firma Payer mit Partnern wie AIT und Fraunhofer

ein Gerät entwickelt, das patientennah eingesetzt werden kann und so den raschen sowie zuverlässigen Nachweis über eine Sepsis-Infektion ermöglicht. Die Markteinführung ist geplant, das Produkt befindet sich gerade in der Validierungsphase.

Weitzer Parkett GmbH & CoKG mit „Flüster-Parkett mit Silent Intelligence™“

Weitzer Parkett gehört zu den führenden Parketherstellern Europas und beschäftigt 650 Mitarbeiter bei einer Exportquote von fast 50%.

Schall spielt bei Hartbelagböden eine große Rolle und bei bisherigen Belägen war es nicht möglich die Schallausbreitung im Raum UND im Nachbarraum gering zu halten. Die neue Technologie und die integrierte Dämmschicht von Weitzer Parkett reduzieren bereits die Schallentstehung und vereinen somit die Vorteile von Hart- und Weichbelägen. Die Hauptanwendungsgebiete liegen vor allem im Hotel-, Büro- und Wohnbau, wo hohe akustische Anforderungen im Raum und im Nachbarraum gleichzeitig erfüllt werden müssen. Durch den Einsatz des Flüsterparketts wird der Lärmpegel im Vergleich zu alternativen Hartbodenbelägen um mehr als die Hälfte reduziert.

Kategorie INSTITUTIONEN DER ANGEWANDTEN F&E

ACIB GmbH mit „Die Leber im Reagenzglas“

Das ACIB forscht auf dem Gebiet der industriellen Biotechnologie, beschäftigt 172 Mitarbeiter und ist Teil des national geförderten COMET-Programms.

Bis ein neues Medikament auf den Markt kommt müssen zahlreiche, aufwendige Tests gemacht werden, die sicherstellen sollen, dass das Medikament nicht nur wirkt, sondern im Idealfall auch keine Nebenwirkungen hat. Bisher musste die Pharmaindustrie alle Abbauprodukte, die im Körper aus dem Medikament entstehen, vorhersagen, chemisch herstellen und einzeln auf ihre Wirksamkeit überprüfen. Im schlimmsten Fall sind die Vorhersagen falsch, weil der Abbauprozess im Körper ganz anders abläuft als gedacht. Die neue Methode verwendet körpereigene Enzyme und simuliert im Reagenzglas den Abbau der Medikamente so, wie er im Körper abläuft.

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, MATERIALS – Institut für Oberflächentechnologien und Photonik mit „PyzoFlex - The World of Human-Machine-Interaction“

Das Institut für Oberflächentechnologien und Photonik liefert mit knapp 70 Mitarbeitern interdisziplinäre Lösungsansätze in ihrem Bereich.

Das Institut hat in den letzten 5 Jahren eine innovative Sensor-Technologie entwickelt, welche die Erkennung und Verarbeitung von lokalen Druck- und Temperatur-

Veränderungen auf einer eigens entwickelten flexiblen und biegsamen Folie ermöglicht und in Folge auf digitalen Ausgabegeräten wiedergibt. Damit können benutzerfreundliche Mensch-Maschinen-Schnittstellen geschaffen werden, welche weit über die Anwendung von Maus und Tastatur hinausgehen. Durch Druckausübung und Begehung kann auch Energie gewonnen werden. Bereits 2014 können die Folien mittels Tiefdruck erstmalig kostengünstig produziert werden. Das Anwendungsspektrum für derartige Sensoren scheint aus heutiger Sicht unbegrenzt.

Medizinische Universität Graz in Kooperation mit M&R Automation GmbH mit „C+ CRYO SYSTEM“

Die Medizinische Universität Graz beschäftigt derzeit 2248 Mitarbeiter und bildet knapp 4000 Studierende aus.

Das entwickelte System ist ein neuartiges Lager- und Manipulationssystem für biologische Proben der Biobank in Tieftemperaturatmosphäre, welches in enger Kooperation mit dem steirischen Unternehmen M&R Automation GmbH entwickelt wurde. Durch diese Innovation ist es erstmals möglich, Gewebeproben bei der Entnahme keinen größeren Temperaturschwankungen auszusetzen. Darüber hinaus ist das System wesentlich kostengünstiger, schneller und birgt weniger Sicherheitsrisiken für die Mitarbeiter.

Public Forward Award

M&R Automation GmbH in Kooperation mit Landeskrankenhaus – Universitätsklinikum Graz und Technische Universität Graz mit "MedEyeTrac – Medizintechnische Neuentwicklung in der Augentumorbehandlung"

Die M&R Automation beschäftigt bei einer Exportquote von 80% rund 250 Mitarbeiter und ist in der Automatisierungstechnik tätig.

Im Rahmen einer Entwicklungskooperation zwischen dem LKH Graz und der TU Graz wurde ein System zur vollautomatischen Verfolgung von Augenbewegungen entwickelt. Durch diese Innovation bleibt den Patienten mit Augentumoren ein unangenehmer invasiver Eingriff erspart, der Komfort der Patienten wird gesteigert, die Sicherheit der Behandlung erhöht sowie erstmals eine erfolversprechendere Mehrfachbestrahlung des Tumors ermöglicht. Darüber hinaus ergeben sich finanzielle Einsparungen durch reduzierten Personalbedarf, Nebenwirkungen und Folgetherapien.

SFL technologies GmbH mit "SFL LED_tube"

SFL beschäftigt bei einer Exportquote von fast 50% 270 Mitarbeiter im Bereich Lichttechnik.

Der wesentliche Faktor für menschliche Behaglichkeit in Räumen ist die Lichtqualität. Die SFL-Fassaden versorgen Räume mit einem größtmöglichen Anteil an natürlichem Licht. In der Nacht und in der Dämmerung werden eigens entwickelte LED-Systeme verwendet, die unter allen künstlichen Lichtquellen dem Tageslicht am nächsten kommen. Mit der Integration dieser neu entwickelten Beleuchtungskörper gelingt es SFL ein angenehmes Raumklima zu schaffen - zusätzlich dazu kann auch noch ein Energieeinsparungspotenzial von 40-60% realisiert werden.

smaXtec animal care sales GmbH mit "smaXtec pH Monitoring - mit 'Big Data' in die der Zukunft der Milchviehhaltung"

SmaXtec beschäftigt 10 Mitarbeiter, ist Weltmarktführer bei der Überwachung von Rinderpansen und entwickelt Lösungen für Milchviehbetreiber und Futtermittelexperten. smaXtec hat ein kabelloses und automatisiertes System entwickelt, das es den Entscheidungsträgern in Milchviehbetrieben ermöglicht, die Gesundheit ihrer Tiere in Echtzeit und ortsunabhängig zu überwachen. Durch die jahrelangen Erfahrungen in diesem Bereich wurde nun ein System entwickelt, das die ausgelesenen Rohdaten nun auch interpretiert. Somit können z.B. Fütterungsfehler sofort erkannt werden. Dies ermöglicht den Nutzern eine rasche Umsetzung von Gegenmaßnahmen und unterstützt die Gesundheit der Tiere.